

Wandering Soul

Von Ryuu_no_Kami

Prolog: Sad Memories

Langsam zogen die Wolken über den von der untergehenden Sonne bunt gefärbten Himmel. Zwei Schatten huschten schnell durch die Kronen der Bäume. Das einzige das ihre Schritte erahnen ließ war ein leises Rascheln der Blätter und ein wippen der Äste auf die sie traten. Der Weißhaarige dessen Linkes Auge von einem Stirnband verdeckt war blickte aus dem Augenwinkel zu seiner Partnerin, die er nun schon einige Jahre kannte. Sie waren den Tag über mit einem sehr hohen Tempo gelaufen und sie schien dadurch erschöpft und ausgelaugt zu sein. Natürlich brauchte man diverse Anforderungen um als Anbu zu arbeiten, aber eine solche Strecke an einem Einzigen Tag zu bewältigen war selbst für ihn als Spezial-Anbu heftig. „Soll en wir pausieren?“ fragte er ruhig und wich einem Baum aus. „Vergiss...es...“ keuchte sie und beschleunigte sogar noch etwas. „Hey! Du bist so schon KO! Fordere es nicht heraus!“ rief er ihr nach, bevor er ihr nach setzte. „Du... kannst ruhig sagen das du... nicht mehr Kannst!“ sagte sie schwer atmend als er zu ihr aufgeschlossen hatte und blickte kurz zu ihm. Doch dieser winzige Moment reichte um sie den nächsten Ast verfehlen zu lassen und sie fiel mit einem Erschrockenen Aufschrei nach unten. „Sorana!“ stieß Kakashi hervor und verschwand in einem Wirbel aus Blättern, um auf dem Boden in einem Anderen Blätterwirbel zu erscheinen. Auf seinem Arm lag die Kunoichi und blickte ihn halb erschrocken, halb wütend an. „Lass mich runter! Ich hätte das auch ganz Prima selber machen können Her von und zu Hatake!“ grummelte sie und drückte sich von ihm weg. Sobald sie jedoch stand bemerkte sie die Müdigkeit, die sich in ihrem Körper breit machte. „Jajaja...Ich wollte dir nur helfen...“ murmelte der angesprochene und begann einige Äste vom Boden aufzulesen. „Wie du vielleicht selber merkst hast du deine Belastungsgrenze erreicht... Wenn wir jetzt angegriffen werden bist du schutzlos! Und denk dran. Wir befinden uns im Krieg.... Die Ninjas auf die Wir treffen sind mindestens auf demselben Level wie wir... Da hilft auch Sharingan nicht...“ erklärte er und schichtete einen Kleinen Holzstapel auf den er kurz darauf mit einem Kleinen Feuerjutsu entfachte. „Ich schlage vor wir rasten hier. Nachtwache übernehme ich... Und ja ich wecke dich zum wechseln...“ sagte Kakashi und setzte sich ans Feuer. Sorana folgte Murrend seinem Beispiel, sie jedoch verbarg daraufhin ihr Gesicht hinter der Tiermaske und tat so als wenn sie den Hatake ignorieren würde. Er konnte manchmal echt ein Idiot sein...Aber auf der anderen Seite... fand sie es ja ganz süß das er sich sorgte. Ein lächeln breitete sich auf ihren Lippen aus, was er aufgrund der Maske nicht sah. Sie ließ sich nach hinten fallen und schloss die Augen. „Und du weckst mich klar? Wehe dir wenn nicht!“ fauchte sie noch bevor der Schlaf sie übermannte. Kakashi blickte nur zu ihr und hob entschuldigend die Hand. „*Verzeih mir das ich das nicht tun werde Sorana-chan....*“ Dachte er und

blickte stumm in die Flammen. Sie war manchmal ein Energiebündel, doch in anderen Moment war sie Fürsorglich und lieb. Er wurde nicht schlau aus ihr und das wollte er ehrlich gesagt auch nicht. Er wand den Blick langsam zu ihr und musterte wie sich der Brustharnisch der Anbu Uniform Langsam hob und senkte während sie im Schlaf atmete. „Sorana-chan....“ Seufzte er leise und liess sich ebenfalls nach hinten Fallen. Sein Auge blickte durch die Zahllosen Sterne, die mittlerweile das Himmelszelt schmückten und er versuchte vergeblich den Ausgang der Mission in den Sternen zu Lesen. Sie waren zu einem Attentat geschickt worden... Stufe S+ Eigentlich eine Kage Mission. Doch welches Dorf schickte schon seinen Kage auf Missionen? Und so war es ihre Aufgabe den Tsuchikage zu beseitigen. Seit Iwa und Konoha im Krieg waren gab es eine Ruhige Minute mehr für die Anbu Einheiten. Auch Tenzo einer von Kakashis Freunden hatte viel zu tun und so hatte er schon länger nicht mit ihm geredet. Die Frage wie es ihm wohl ginge schwirrte durch seinen Kopf und setzte sich im Gehirn des 18 Jährigen fest. *„Er ist immerhin erst 16 und schon ANBU. Das wird schon seine Gründe haben. Mach dir keine Sorgen Kakashi...“* Mit diesen Gedanken ihm Hinterkopf zog er ein Buch aus der Hinteren Gürteltasche und schlug es etwa in der Mitte auf. Auf dem Cover Waren ein Mann und eine Frau zusehen, wobei die Frau anscheinend vor dem Mann davon lief. Kakashi hatte es zum Geburtstag von Meister Jiraiya bekommen und war sofort begeistert gewesen. Sorana sollte von dem Buch aber besser nichts mitbekommen. Während er so lass fielen ihm wieder die Alten Zeiten ein als er noch mit Rin und Obito unter Minato Namikaze gedient hatte. Stimmt ja... Minato war Jiraiyas Schüler gewesen. Minato war jedoch leider kurz nach seiner Ernennung zum Hokage vor 7 Jahren, also Kurz nachdem Kakashi zum Jonin wurde im Kampf verstorben um das Dorf zu beschützen und Rin war nach diesem Erneuten Verlust so schwer gezeichnet das die Medinin sich vollkommen auf die Arbeit im Krankenhaus konzentrierte. Sie hatten sich so gesehen auseinander gelebt. Rin sah Kakashi jedoch ab und zu da Sarutobi-sama ihn mit Sorana in ein Team gesteckt hatte und diese oft im Krankenhaus war, wo er sie abholen musste.

Als er sich wieder dem Buch zu wenden wollte hörte er von links ein leises Rascheln, das sofort seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Langsam, kaum merkbar wanderte seine Hand zu der am Bein befestigten Kunaitasche herab und öffnete diese ebenso langsam. Dann ging alles ganz schnell! Er sprang auf und warf noch ihm Sprung den Kunai in Richtung des Raschelns. Sekunden später ertönte ein erschrockenes fiepen und auch Sorana schoss hoch. Sie blickte sich verwirrt um und suchte die Angreifer die sie geweckt hatten. Doch nachdem fiepen ertönte kein weiteres Geräusch. Kakashi nickte Sorana kurz zu, die nach einem weiteren nicken in Angriffsposition ging um Kakashi in der Not zu helfen. Der nahm einen zweiten Kunai zur Hand und schlich auf das Gebüsch zu aus dem das rascheln erklungen war. Vorsichtig drückte er die Blätter zur Seite um besser sehen zu können und erblickte ein Eichhörnchen das der Ohnmacht nahe unter dem Kunai, der sich in den Baum Gebohrt hatte, saß und den ANBU aus großen Unschuldigen Augen ansah. Erleichtert ließ der weißhaarige die Waffe sinken und drehte sich zu seiner Partnerin um ihr eine Entwarnung zu geben, doch diese stand schon hinter ihm. „Wie süß~“ sagte sie und beugte sich herab um das verängstigte Tier aufzuheben und zurück zum Feuer zu tragen. „Armes kleines...“ hörte Kakashi sie sagen. „Hat der böse Mann dich erschreckt? Keine Angst... Ich passe auf das er das nicht noch mal macht...“ Dabei drehte sie sich zu Kakashi um und er konnte sich denken dass sie hinter der Maske ein bitter böses Gesicht machte. *„Was kann ich den dafür das dieses Tier so einen Lärm macht...“* dachte der angeschaute und bewegte sich langsam zurück zum Feuer. Dort angekommen ließ er sich bei dem noch

immer aufgeschlagenen Buch nieder und steckte es wieder in die Tasche zurück. Dann wanderte sein Blick zu Sora die anscheinend fröhlich mit dem Eichhorn spielte. „Frauen...“ war sein gemurmelter Kommentar, für den Sora ihn ein Zweites mal finster anblickte. Resigniert seufzend ließ Kakashi sich zum Wiederholten male zu Boden sinken und beschloss einfach zu schlafen. Denn während er schlief konnte er nichts Falschmachen.

Am nächsten Morgen wachte Kakashi schon früh auf, denn der Himmel hatte noch einen leicht dunklen Ton angenommen, doch die ersten Sonnenstrahlen brachen sich im Tau, das sich auf dem Gras um sie herum angesammelt hatte. Sein zweiter Blick, der erste war gen Himmel gerichtet, war auf Sorana fixiert, doch diese schien seelenruhig zu schlafen, auf dem Bauch das zusammengerollte Eichhörnchen. Irgendwie schon seltsam das ein so scheues Tier bei ihr bleibt, Zuneigung hin oder her. Ob es bei dem Kleinen Tier mit rechten Dingen zu ging? Diese und andere Gedanken schwirrten durch den Kopf des Hatake, während er sich nach einem Fluss oder Bach umsah, an dem er etwas Wasser holen konnte. Da sie bei der Abreise beide eine Soldaten Pille gegessen hatten brauchten sie vorerst nichts essen, doch trinken war noch wichtiger und der Durst brannte in seiner Kehle. Nach ca. 5 Minuten hatte er schließlich glück und fand ein kleines Bächlein. Anstatt jedoch sofort zu trinken betrachtete er den Wasserlauf kritisch und holte ein kleines Blatt Papier aus der Tasche in der sich schon das Buch befand. Er musterte es kurz und hielt es dann zur Hälfte ins Wasser und wartete auf eine Reaktion. Doch als nichts geschah atmete er erleichtert auf und steckte das Papier wieder zurück um danach langsam einige Schlucke zu trinken. Was er dabei nicht wusste war, dass sich das Papier nachträglich in seiner Tasche grün färbte. Die Konsequenzen seines Handelns wurden ihm jedoch erst viel später bewusst. Sie waren nachdem er zurück zum Lagerplatz kam nur noch kurz dort verblieben und waren dann sofort weiter gelaufen. Sorana konnte sich nicht von dem Eichhorn trennen und so nahm sie es mit, sehr zu Kakashis missfallen. Doch sie ließ sich nicht stören und sprang munter neben ihm her durch die Baumkronen, des grünen Waldes der sich durch fast das ganze Land des Feuers zog. Außer dem Feuertempel den sie kurz nach ihrer Abreise passiert hatten gab es hier nur Bäume, Bäume und noch mehr Bäume, die jedoch ab und an von einer Lichtung getrennt wurden.

Je weiter sie liefen desto unwohler fühlte sich Kakashi und etwas wie eine Dunkle Vorahnung beschlich ihn. „Sorana? Spürst du das auch? Dieses Gefühl das etwas nicht stimmt?“ fragte er nachdem einige Minuten verstrichen waren ohne das sich etwas an dem Gefühl geändert hatte. Sora blickte verständnislos zu dem Hatake und schüttelte den Kopf. „Wenn du auf das Eichhörnchen Eifersüchtig bist denk dir was besseres aus!“ entgegnete sie nur und sprang weiter. Auch das Eichhorn blickte zu Kakashi. Erst dachte der es wäre bloß Zufall, doch dann verzog das Tier das Gesicht zu einem Hämischen grinsen, blickte nach vorne und schaute wieder wie ein Normales Eichhörnchen weiter. Kakashi war von dieser Geste mehr als erschrocken und verfehlte um ein Haar den Nächsten Ast. „Also doch! Das ist kein Normales Eichhörnchen!“ dachte er und sprang so schnell er konnte zu Sora um das Eichhörnchen mit einem Wuchtigen Schlag von ihrer Schulter gegen den nächsten Baum zu schleudern. „Was soll das du Idiot!“ schrie Sorana empört auf, doch Kakashi brachte sie mit einer Handgeste zum Schweigen. Mit der Rechten Hand zog er das Stirnband, das sein Linkes Auge bedeckte nach oben und entblößte sein Sharingan, das Geschenk Obitos. „Das ist kein Eichhörnchen! Oder kennst du eins das Genug Chakra hat um Zwei Raikiri zu formen?“ fragte er leise und sagte dann lauter:“ Wer

bist du und was willst du?" Erst passierte gar nichts und Sora war kurz davor ihren Partner in die Konoha Irrenanstalt einzuweisen. Doch dann erhob sich das Kleine Tier langsam, um dann in einer Großen Rauchwolke zu verschwinden. Die Kunoichi keuchte erschrocken auf als ein finsternes lachen aus Richtung der Wolke erscholl und diese einen Großen Mann freigab als sie sich verzogen hatte. „Schade.... Ich dachte es würde länger halten, bis auch sie das Gift getrunken hat!“ sagte der Fremde und wedelte mit einem kleinen Fläschchen in seiner Hand. „Der Idiot dort hat es ja schon getrunken, aber er hat mich dennoch erkannt!“ lachte der Schwarzhaarige, während er das Fläschchen in seiner Schwarzen Kutte verschwinden ließ. „Gift?“ rief Kakashi erschrocken und fasst sich an die Lippen. Er hatte das Wasser doch geprüft, oder? Hastig zog er das Papier hervor und erstarrte als er sah dass es komplett grün war. „Jaja kleiner ANBU! Für die Nächsten Drei Tage kannst du wohl keine Künste anwenden~“ grinste der Schwarzhaarige Fremde und formte ein den Konohanin unbekanntes Zeichen.

Daraufhin verschwamm Kakashis Sicht und er sank auf die Knie. „Kakashi!“ keuchte Sorana überrascht und hockte sich neben diesen. „Was ist mit dir??“ fragte sie weiter und behielt mit einem Auge den Fremdling im Blick. „Ich...kann mein Chakra nicht mehr Kontrollieren! Es schmerzt...“ stieß Kakashi gepresst hervor, die Linke Hand auf das Sharingan gepresst. „Gib ihn auf und komm wieder zu uns Sora! Du gehörst nicht in diese Welt! Du gehörst zu uns!“ sprach ihr gegenüber, bedeutend ruhiger als eben und hielt ihr die Hand hin. „Was? Ich weiß Nichtmahl wer du bist! Und außerdem...“ rief Sorana empört und blickte während sie die letzten Worte sprach zu Kakashi, der immer noch mit verzehrtem Gesicht da hockte. „Keine Angst die Wirkung lässt Morgen nach! Also los! Komm jetzt oder Wir müssen dich zwingen!“ sagte der Mann immer noch ruhig, jetzt jedoch mit leicht gereiztem Unterton. Ihm war das ganze anscheinend sehr lästig. „Wir? Du bist nicht allein hier?“ fragte Sorana leise, so dass nur sie es hörte und blickte sich rasch um. Wie auf ein Unsichtbares Zeichen schoben sich diverse Gestalten durch die Blätter und traten in Kakashis und Soras Blickfeld. Insgesamt waren sie anscheinend zu sechst. Bevor Kakashi oder Sorana sich auch nur einen Millimeter bewegt hatten kam hinter dem Rücken des Mannes mit Stachelfrisur und Kleinen Glöckchen an den Haarspitzen ein Kleines rosahaariges Mädchen zum Vorschein. „Huuuuuuu Ikaku-san hat ja jetzt Haare rief das Mädchen erfreut um kurz darauf zu verschwinden und mit einem Schwarzen büscheln in den Händen neben dem Fremden wiederaufzutauchen. „Nani? Die sind ja nicht echt...“ sagte das Mädchen schwer enttäuscht, während der vormals Schwarzhaarige wie wild über seine nun erkennbare Glatze wischte. „Yachiru! Gib mir meine Haare wieder!“ rief er empört und wollte gerade auf das Mädchen losgehen, als das Geräusch eines Schwertes erklang das aus der Scheide gezogen wurde. „Einen Millimeter weiter und du wirst weniger Probleme mit deiner Glatze bekommen...“ sagte der Glöckchenmann mit einer tiefen rauen Stimme, das Schwert auf den Glatzköpfigen gerichtet. „Seid ruhig ihr beiden... Wir nehmen sie mit und fertig ists...“ murrte ein Weißhaariger Junge der vielleicht so Groß wie Sorana war und damit ein Ganzes Stück kleiner als der Mann mit den Glöckchen. Die anderen 3 nickten kurz und griffen ebenfalls an ihre Schwerter als Soranas Stimme erklang: „**Hyoton: Gagetô no Jutsu!**“ Augenblicklich fielen einge Schneeflocken vom Himmel und Sekunden später entstand ein Eiswall zwischen den Kuttenmännern und den beiden ANBUs.

„Verschwinde Sora! Sie wollen dich! Ich werde sie aufhalten... Soweit es mir möglich ist...“ murmelte Kakashi und drückte Sora ein wenig von sich weg. „Nein! Ich lasse dich nicht hier! Du bedeutest mir zu viel...“ war Soras antwort und noch bevor Kakashi

Widerworte einlegen konnte zersprang der Eiswall und ein Schwert aus mehreren Gliedern zog sich surrend zu seinem Besitzer zurück, dessen rotes Haar von Pulverschnee bedeckt war. Nachdem sich die 7 vom ersten Moment des Erstaunens erholt hatten waren alle um die Kuppel aus Eis gelaufen und hatten sich verteilt. Der nächste Angriff bestand aus dem Glückchen man und dem Fremden Glatzkopf der einen Kampfstab statt des Schwertes hielt. Sora zückte schnell zwei Kunais und wehrte erst den einen dann den anderen ab. Gleich darauf sprang der Weißhaarige vor und Sorana kniff ein Auge zusammen als die Funken sprühten und ihr der eine Kunai aus der Hand flog. „Ich will dich nicht verletzen Sora-chan...“ hauchte der Weiße leise und sprang zurück. Die angesprochene blieb erstarrt sitzen und blickte den Jungen verwirrt an. „Ich zeige dir wieso du mit zu uns kommen sollst...“ Sagte ein weiterer Schwarzhaariger der bisher ruhig geblieben war und formte wieder ein Fingerzeichen.

Als Reaktion darauf schrie Sora leise auf und packte die Hand die das andere Kunai nun fallen ließ und Kakashi konnte eine Art Licht unter dem Handschuh hervor blitzen sehen. Panisch riss die Kunoichi den Handschuh herunter und wand geblendet den Blick ab. Langsam den Kopf zurück drehend musterte sie die verschnörkelten Linien die ihre Hand zierte und denen sie bisher keine besondere Rolle zugeordnet hatte. Sie schrie ein weiteres mal diesmal lauter auf und ihr ganzer Körper schien zu glühen als sie langsam in die Luft empor stieg und sich langsam zu drehen begann. Kakashi beobachtete entsetzt das ganze Schauspiel und erhob sich so gut es ging. „Sorana!“ sagte er besorgt und versuchte nach ihr zu greifen. „Das würde ich an deiner Stelle nicht tun Onkel-san~“ sagte das Mädchen das wie aus dem Nichts neben dem Hatake erschien. Dieser war so überrascht dass er nach vorne fiel und mit der Hand an die blass gelbe Aura kam die seine Partnerin umgab. Das Gefühl das ihn in diesem Moment durchströmte würde er nie vergessen. Es fühlte sich an als wenn tausende und aber Tausende Volt durch seinen Arm in den Körper schossen. Sein Gehirn setzte aus und ihm wurde schwarz vor Augen, bis er mit einem Ruck von der Aura weggerissen wurde. „Sag ich doch Onkel-san Da kommt Nichtmahl Kenpachi-kun durch“ sprach das Mädchen das ihn wohl von der Aura weg gezogen hatte. „Lass mich! Ihr wollt sie entführen das lasse ich...“ begann Kakashi, doch er wurde unterbrochen als sich Soras Mund langsam öffnete und sie die Lippen bewegte, wodurch Zeit gleich das Licht greller wurde und sie langsam empor stieg. Kakashi musste den Blick geblendet abwenden und das letzte was er hörte war ein lautes Zischen und danach Stille. Langsam drehte Kakashi sich zurück um fest zu stellen das er alleine war. Auf den Bäumen auf denen eben noch die Kuttenträger hockten war jetzt nichts mehr. Auch Sorana war verschwunden. Weg.... Einfach weg. „Nein! Nein! NEIN!“ bei jedem Nein lauter werdend blickte Kakashi sich hektisch um. „SORANA!“ schrie er als er auch jetzt nichts entdecken konnte und die Vögel im Umkreis flatterten vom Schrei erschreckt davon.

Keuchend schreckte ein Weißhaariger junger Mann aus seinem Bett hoch. Auf seinem Bauch lag ein Aufgeschlagenes Buch. Seine Hand wanderte zu seinem Kopf und stützte diesen etwas ab. Sein Atem ging stoßweise und seine Haut war schweißnass. „Ein Albtraum.... Wie damals...“ murmelte er leise und wand den Blick zu seinem Schreibtisch wo er im Licht der aufgehenden Sonne drei Bilder betrachtete. Eins auf dem er selber zwischen einem Schwarzhaarigen Jungen und einem Braunhaarigen Mädchen stand, auf den Köpfen der Beiden äußeren ruhte die Hand seines Senseis. Das zweite Bild zeigte ihn mit seinem Team, Sasuke und Naruto mürrisch zur Seite blickend und Sakura mit dem Versuch einer fröhlichen Pose. Dann wandte er den Blick

langsam zu dem Dritten Bild. Es Zeigte eine lächelnde Frau die in einer ANBU Uniform vor einem Kirschbaum in voller Blüte stand. Seine Hand löste sich von seinem Kopf und bewegte sich langsam zum Bilderrahmen, um langsam und ganz sacht über das Glas hinter dem das Bild sich befand zu streichen. „9 Jahre... 9 Lange Jahre ist es her... Sora-chan...“ sagte Kakashi leise und klappte das bild langsam um. „Ich vermisse dich...“ murmelte er und stand langsam auf um sich für den Dienst vorzubereiten.

3 Stunden später stand ein sprachloses Team vor dem Wartenden Jonin und brachte Kakashi zum Lachen. „Nun macht mal eure Münder wieder zu! Es zieht hier gewaltig!“ gab er grinsend zurück und erhob sich um den Sand von seiner Hose zu klopfen. „Tsunade-sama sagte wir sollen sie aufsuchen. Also dann... Keine Müdigkeit vortäuschen!“ sprach Kakashi und ging in Richtung Hokageturm los. Naruto, Sakura und Sai wechselten verwirrte Blicke und machten sich nach einem Allgemeinen Schulterzucken auf um ihren Sensei wieder ein zu holen. Sai beobachtete Kakashi und dachte Nach. *„Was habe ich letztens Gelesen? Wenn ein Freund freudig und frohen Mutes ist.... Ist er verliebt! Versuche heraus zu finden wenn er liebt um ihm bei eventuellen Problemen zu helfen!“* wiederholte er im Kopf und blickte zu Sakura. *„Sie ist ihm Moment das einzige weibliche Wesen hier.... Es sei den...“* dachte er und blickte weiter zu Naruto. Dieser verschwendete keinen Gedanken an Kakashis Fröhlichkeit, sondern er versuchte viel mehr eine Erklärung für Sasukes Flucht beim Hokage Treffen, bei dem Danzo getötet worden war zu finden. Auch Sakura hing in Gedanken Sasuke nach, doch bei ihr drehten sich die Gedanken eher um die Sorge ob es ihm auch gut ginge. So dachte jeder an das was für ihn im Moment am wichtigsten war und sie bemerkten kaum wie sie am Turm ankamen. Nach dem erklettern der Zahllosen Stufe hielten sie vor der Tür zum Hokage Zimmer an und hörten eben noch wie Tsunade sagte: „...da müsstet ihr Sorana finden...“